



SCHMIDINGER
Schöne Aussichten.

PLANUNGSMAPPE

WINTERGARTEN & SOMMERGARTEN

Damit Ihr Traum in Erfüllung geht – Schritt für Schritt planen, ausfüllen
und mitnehmen ins Beratungsgespräch.





SCHÖNE AUSSICHTEN

> | IHR TRAUM VOM GLASHAUS BEGINNT MIT EINEM GUTEN PLAN

Sie möchten Ihren Wohnraum erweitern und interessieren sich für einen **Wintergarten, einen Sommergarten, eine Balkon- oder Terrassenverglasung**? Dann halten Sie das richtige Werkzeug in Händen. Diese Mappe führt Sie durch alle Fragen, die vor dem Bau zu klären sind – vom ersten Gedanken über Dachform und Material bis zu Genehmigung und Budget.

Eine Wohnraumerweiterung wird meist **nur einmal im Leben** gebaut. Umso wichtiger ist eine saubere Planung. Jedes Kapitel behandelt eine Entscheidung und endet mit Fragen, die Sie direkt beantworten können. So entsteht nebenbei Ihr persönliches Planungsprofil.

SO NUTZEN SIE DIESE MAPPE

1

Lesen

Gehen Sie die Kapitel in Ruhe durch.
Kurze Texte erklären, worauf es ankommt.

2

Ausfüllen

Tippen Sie am PC oder Handy direkt in die Felder – oder drucken Sie die Mappe aus.

3

Mitbringen

Nehmen Sie die Mappe zum Beratungsgespräch mit. So planen wir von Anfang an gezielt.

Die **QR-Codes** in den Kapiteln führen zu vertiefenden Ratgeber-Beiträgen auf fenster-schmidinger.at – dort finden Sie aktuelle Preise, Fotos und Detailwissen.

Wir begleiten Sie persönlich**Schmidinger GmbH**

Gewerbepark 6, 4201 Gramastetten

Telefon: **+43 7239 7031-0**

office@fensterschmidinger.at

www.fenster-schmidinger.at

Schauraum Gramastetten

Mo – Do: 07:00 – 12:00 & 13:00 – 16:00 Uhr

Fr: 07:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten um Terminvereinbarung.



**4,9 / 5 auf Google &
ProvenExpert**

ÜBERBLICK

> | INHALT

Von der ersten Idee bis zum Beratungsgespräch – mit Checklisten zum Ausfüllen.

GRUNDLAGEN

In sechs Schritten zum Wintergarten	4
Nutzung – was haben Sie vor?	5
Sommergarten oder Wintergarten?	6
Standort & Himmelsrichtung	7

KONSTRUKTION

Das Wintergartendach	8
Flachdach-Optik & Dachneigung	9
Maße Ihrer Wohnraumerweiterung	10
Schneelast & Statik	11
Material der Konstruktion	12
Farbgestaltung	13
Glas – die richtige Verglasung	14

KOMFORT

Beschattung	15
Belüftung & Sommerklima	16
Heizung	17

KOMFORT (FORTSETZUNG)

Beleuchtung	18
Fußboden	19

UMSETZUNG

Fundament	20
Genehmigung & Nachbarschaft	21
Budget: Was kostet ein Wintergarten?	22
Ihre Kostenaufstellung	23

INSPIRATION & KONTAKT

Referenzen: Sommergärten & Überdachungen	24
Referenzen: Balkon & Ganzglas	25
Ratgeber zum Weiterlesen	26
Ihre Notizen & offene Fragen	27
Kontakt & Schauraum	28

Digital ausfüllbar: Alle Kästchen und Linien in dieser Mappe sind echte Formularfelder. Öffnen Sie das PDF am PC, Tablet oder Handy, tippen Sie Ihre Antworten ein und speichern Sie die Datei – fertig für Ihr Beratungsgespräch.





IHR FAHRPLAN

> | IN SECHS SCHRITTEN ZUM WINTERGARTEN

So läuft Ihr Projekt bei Fenster Schmidinger ab – vom ersten Gedanken bis zum fertigen Glashauss.

1

BEDARF KLÄREN – MIT DIESER MAPPE

Sie überlegen, wie Sie den neuen Raum nutzen möchten, und füllen die Checklisten aus. Damit sind die wichtigsten Fragen schon vor dem ersten Gespräch beantwortet.

2

BERATUNG IM SCHAURAUM GRAMASTETTEN

Sie erleben Verglasungen, Beschattungen und Materialien zum Angreifen. Gemeinsam besprechen wir Ihre Mappe und finden die passende Lösung für Ihr Haus und Ihr Budget.

3

AUFMASS, PLANUNG & ANGEBOT

Wir nehmen die Situation vor Ort auf, planen Ihre Wohnraumerweiterung im Detail und erstellen ein schriftliches Angebot – transparent und nachvollziehbar.

4

GENEHMIGUNG BEI DER GEMEINDE

Für die Bauanzeige oder Baubewilligung unterstützen wir Sie mit Plänen und statischen Unterlagen. Mehr dazu ab Seite 21.

5

MASSFERTIGUNG & MONTAGE

Ihr Wintergarten wird millimetergenau gefertigt und von unserem eingespielten Montageteam aufgebaut – sauber, pünktlich und mit Blick fürs Detail.

6

SERVICE, DER BLEIBT

Auch nach der Montage sind wir für Sie da: mit Wartung, Reinigungstipps und einem Ansprechpartner in Ihrer Nähe – seit Jahrzehnten in Oberösterreich.

**MEHR DAZU IM RATGEBER**

Lohnt sich ein Wintergarten? Vor- und Nachteile ehrlich zusammengefasst:
fenster-schmidinger.at/wintergaerten-vor-und-nachteile

01

NUTZUNG – WAS HABEN SIE VOR?

Die wichtigste Frage kommt zuerst: Wie soll Ihr neuer Lieblingsplatz genutzt werden?

Ein Wintergarten ist eine **Oase für Pflanzen, ein Ruheort für Menschen und ein Treffpunkt für Familie und Freunde**. Diese Entscheidung treffen Sie meist nur einmal. Überlegen Sie deshalb vorab, wie der Raum später genutzt wird – davon hängen fast alle weiteren Entscheidungen ab:

- der richtige **Standort** an Ihrem Haus,
- die Wahl zwischen **Sommergarten und beheiztem Wohnwintergarten**,
- das passende **Material und Profilsystem**,
- Beschattung, Belüftung, Heizung und Beleuchtung.

Denken Sie auch an die **Einrichtung**: Essplatz, Leseecke, Pflanzenparadies oder Home-Office – jede Nutzung stellt eigene Ansprüche an Temperatur, Licht und Boden. Eine durchdachte Beschattung gehört von Anfang an dazu. Sie hält den Raum im Sommer angenehm kühl und schützt Möbel und Pflanzen vor zu viel Sonne (mehr ab Seite 15).



IHRE ANTWORTEN

Wie möchten Sie die Wohnraumerweiterung nutzen?

- | | |
|---|---|
| ☐ als ganzjährigen Wohnraum | ☐ in der Übergangszeit (Frühjahr & Herbst) |
| ☐ nur im Sommer, bei Schlechtwetter | ☐ als Überwinterungsort für Pflanzen |
| ☐ als Rückzugsort zum Lesen & Entspannen | ☐ als Essplatz / Treffpunkt für Gäste |

Notizen:

02

SOMMERGARTEN ODER WINTERGARTEN?

Drei Varianten, drei Budgets – die Nutzung entscheidet, welche zu Ihnen passt.

SOMMERGARTEN**Der unbeheizte Kaltwintergarten.**

Schlanke Alu-Profile ohne thermische Trennung schaffen einen windgeschützten Platz auf Terrasse oder Balkon.

- + verlängert die Gartensaison um Monate
- + heizt sich bei Sonne rasch auf
- im Winter nur eingeschränkt nutzbar

ab 20.560 € angebaut

ohne Montage · m² 1.730 – 1.960 €

TEILTEMPERIERT

Der frostfreie Mittelweg. Leicht beheizbar auf milde Temperaturen – ideal als Pflanzenquartier und für die verlängerte Übergangszeit.

- + frostfrei für empfindliche Pflanzen
- + geringere Heizkosten als Wohnraum
- kein vollwertiger Wohnraum im Winter

ab 26.000 €

je nach Größe & Ausstattung

WOHNWINTERGARTEN**Echter Wohnraum, das ganze Jahr.**

Thermisch getrennte Profile und hochwärmedämmendes Isolierglas sind hier Pflicht.

- + vollwertiger Wohnraum, auch im Jänner
- + steigert den Wert Ihres Hauses
- höhere Investition & Genehmigung nötig

35.000 – 65.000 €

Konstruktion ohne Montage · Seite 22

Als **Wohnwintergarten** gilt laut Bundesverband Wintergarten ein Glasanbau, der ganzjährig genutzt und auf über 19 °C beheizt wird. Beim **Sommergarten** gleicht die rasche Erwärmung bei Sonnenschein vieles aus – an einem sonnigen Februartag wird es hinter Glas schnell frühlingshaft warm. Viele unserer Kunden nutzen ihren Kaltwintergarten deshalb deutlich länger, als sie ursprünglich geplant hatten.

 IHRE ANTWORTEN
Welche Variante passt zu Ihrer geplanten Nutzung?

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Sommergarten (kalt) | ☐ Teiltemperiert | ☐ Wohnwintergarten |
| ☐ Balkonverglasung | ☐ Terrassenüberdachung + Glas | ☐ noch offen – bitte beraten |

**MEHR DAZU IM RATGEBER**

Den Kaltwintergarten auch im Winter nutzen – so holen Sie mehr aus dem Sommergarten:
fenster-schmidinger.at/den-kaltwintergarten-auch-im-winter-nutzen

03

STANDORT & HIMMELSRICHTUNG

Wohin Ihr Glashaus schaut, bestimmt Licht, Wärme – und den Beschattungsbedarf.

S

S Süden – die Sonnenseite

Die beliebteste Lage mit den meisten Sonnenstunden. In der Übergangszeit ein Traum, im Sommer ohne Schutz schnell zu heiß. **Eine leistungsfähige Außenbeschattung und gute Lüftung sind hier Pflicht.**

N

N Norden – der kühle Rückzugsort

Gleichmäßiges, blendfreies Licht ohne Überhitzung – ideal als Arbeitsplatz oder Atelier. **Beim Wohnwintergarten zählt hier die Wärmedämmung**, damit der Raum auch im Winter behaglich bleibt.

O

O Osten – für Frühaufsteher

Morgensonne bis etwa Mittag, danach angenehmer Schatten. **Der ideale Platz fürs Frühstück** – und für alle, die es untertags kühler mögen.

W

W Westen – für Sonnenuntergänge

Sonne am Nachmittag und Abend, oft bis in die Nacht gespeicherte Wärme. **Perfekt zum Ausklingen des Tages** – planen Sie hier eine Beschattung gegen die tiefe Abendsonne ein.

Neben der Himmelsrichtung zählt das Umfeld: **Bäume, Nachbargebäude und Hanglagen** verändern Licht und Wind. Beim Termin vor Ort schauen wir uns das gemeinsam an.



IHRE ANTWORTEN

In welche Himmelsrichtung wird Ihre Wohnraumerweiterung ausgerichtet?

☐

Süden

☐

Norden

☐

Osten

☐

Westen

Besonderheiten am Standort (Bäume, Hang, Wind, Nachbargebäude):

04

DAS WINTERGARTENDACH

Die Dachform prägt Optik und Statik – und wie gut Ihr Wintergarten zum Haus passt.

Neben der Ausrichtung ist die **Wahl der richtigen Dachform** entscheidend. Sie bestimmt, wie sich der Wintergarten ins Gesamtbild Ihres Hauses einfügt, wie Regen und Schnee abgeleitet werden und wie viel Licht ins Innere fällt. Vom klassischen Pultdach bis zum Pavillon ist fast alles möglich – hier die häufigsten Formen im Überblick:



Pultdach – der Klassiker



Pultdach mit abgeschrägten Ecken



Pultdach, seitlich abgewalmt



Pultdach mit Solarknick



Satteldachwintergarten



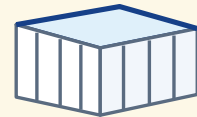
Pyramidendachwintergarten



Eck-Wintergarten mit Pavillondach



Zwei Pultdächer über Eck



Flachdach-Optik · im Trend

Auch **Sonderformen und Kombinationen** sind möglich – etwa abgewalmte Pultdächer mit Rinneneck oder Satteldächer in Eckausführung. Welche Form technisch und optisch am besten passt, klären wir gemeinsam bei der Planung.



MEHR DAZU IM RATGEBER

Wintergartendach: alle Dachformen mit Fotos und Entscheidungshilfen:
fenster-schmidinger.at/wintergartendach-die-wahl-der-dachform

05

FLACHDACH-OPTIK & DACHNEIGUNG

Kubische Formen liegen im Trend – was beim „flachen“ Glasdach wirklich dahintersteckt.

Moderne Häuser verlangen klare Linien. Deshalb bauen wir Wintergärten und Sommergärten auch in **kubischer Flachdach-Optik**: Umlaufend gleich hohe Blenden kaschieren das Gefälle, von außen wirkt das Dach flach. Ein echtes, waagrechtes Glasdach gibt es aber nicht – **Wasser muss immer abrinnen können**.

3°

absolutes Minimum
Neigung beim Glasdach

5–15°

empfohlener Bereich
für Selbstreinigung & Ablauf

+0,5°

Zusatzneigung
wegen Glas-Durchbiegung (ÖNORM B
3521-1)

Je flacher das Dach, desto wichtiger werden **Verglasung, Entwässerung und Wartung**. Bei sehr geringer Neigung bleibt Schmutz länger liegen – hier lohnt ein Blick auf selbstreinigendes Glas und eine gut erreichbare Rinne. Für beheizte Wohnwintergärten kommen gedämmte Glasdachsysteme zum Einsatz, beim Sommergarten reicht die ungedämmte Variante.

Ihre Antworten

Welche Dachform gefällt Ihnen – oder passt zu Ihrem Haus?

- | | |
|--|---|
| ☐ Pultdach (klassisch) | ☐ Pultdach mit abgeschrägten Ecken / Abwalmung |
| ☐ Pultdach mit Solarknick | ☐ Satteldach |
| ☐ Pyramiden- / Pavillondach | ☐ Flachdach-Optik (kubisch) |
| ☐ Über-Eck-Lösung | ☐ noch offen – bitte beraten |

Notizen zur Dachform:



MEHR DAZU IM RATGEBER

Wintergarten mit Flachdach: Bauweisen, Dachneigung und Preise im Detail:
fenster-schmidinger.at/wintergarten-flachdach

06

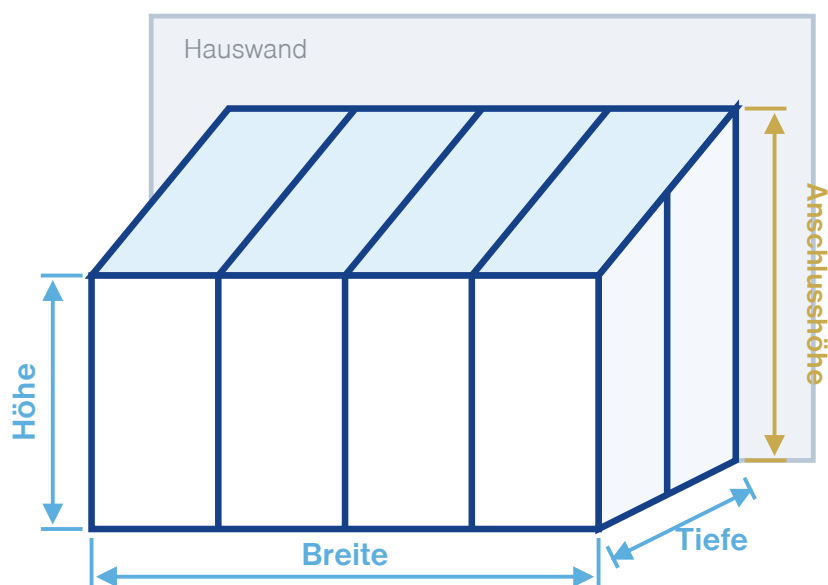
DIE MASSE IHRER WOHNRAUMERWEITERUNG

Grobe Maße genügen fürs Erstgespräch – das genaue Aufmaß übernehmen wir vor Ort.

Messen Sie die verfügbare Fläche an Ihrer Hauswand grob ab. Wichtig ist neben Breite und Tiefe auch die **Anschlusshöhe**: der Abstand vom Boden bis zur Unterkante von Balkon, Dachvorsprung oder Fensterbank – dort schließt das Wintergardendach an. Bei niedrigen Anschlusshöhen gibt es spezielle flache Dachsysteme.

SO MESSEN SIE RICHTIG

- **Breite:** entlang der Hauswand messen – Fallrohre, Außenlampen und Fensterläden als Hindernisse gleich notieren.
- **Tiefe:** von der Hauswand bis zur gewünschten Vorderkante, zum Beispiel dem Ende der Terrasse.
- **Höhe:** an der Vorderkante, vom fertigen Boden bis zur Dachrinne des Wintergartens.
- **Anschlusshöhe:** vom fertigen Boden bis zur Unterkante von Balkon oder Dachvorsprung – hier entscheidet sich, welches Dachsystem Platz hat.



Breite entlang der Hauswand:

_____ m

Tiefe (von der Wand weg):

_____ m

Höhe (Vorderkante):

_____ m

Anschlusshöhe an der Hauswand:

_____ m

ZUR EINBAUSITUATION

- | | |
|---|---|
| ☐ Es gibt bereits eine Terrasse / einen Balkon | ☐ Über der Fläche liegt ein Balkon / Vordach |
| ☐ Das Grundstück ist in Hanglage | ☐ Ein direkter Zugang vom Haus ist vorhanden |

Notizen zur Situation (z. B. Fenster, Türen, Leitungen an der Wand):

07

SCHNEELAST & STATIK

Ein Glasdach in Oberösterreich muss mehr tragen, als man denkt.

Extreme Schneefälle haben in den letzten Jahren gezeigt: **Dächer von Wintergärten, Sommergärten und Terrassenüberdachungen sind besonders gefordert.** Wird die Konstruktion nicht nach den geltenden Normen und der örtlichen Schneelast ausgelegt, drohen Schäden an Sparren und Verglasung – im schlimmsten Fall wird es gefährlich.

Jede Gemeinde ist einer **Schneelastzone** zugeordnet. Das Mühlviertel liegt vielerorts in höheren Zonen als der Zentralraum – die Konstruktion muss darauf ausgelegt sein. Achten Sie bei jedem Angebot darauf, dass eine **statische Berechnung der Konstruktion** enthalten ist. Bei uns ist sie selbstverständlicher Teil der Planung.

- Eine **Rinnenheizung** hält Rinne und Ablauf bei Schneelage frei und verhindert Eisbildung.
- Bei Lagen mit **Schneeanwehungen** (z. B. unter abrutschendem Hausdach) wird das Dach stärker dimensioniert.
- Auch **Wind- und Verkehrslasten** fließen in die Berechnung ein.



■ IHRE ANTWORTEN

Schneelastzone Ihrer Gemeinde (falls bekannt): _____

☐ Rinnenheizung: ja, einplanen

☐ Rinnenheizung: bitte beraten

☐ Am Standort gibt es starke Schneeanwehungen

☐ Schnee rutscht vom Hausdach auf die Fläche ab

08

DAS MATERIAL DER KONSTRUKTION

Aluminium, Holz-Alu oder Kunststoff – jedes Material hat seine Stärken.

ALUMINIUM**Die erste Wahl bei großen**

Glasflächen. Robust, schlank und ideal, wo Schneelasten und Statik gefragt sind.

- + schlanke Profile, viel Glas
- + praktisch wartungsfrei
- + thermisch getrennt für Wohnwintergärten, ungetrennt für filigrane Sommergärten

HOLZ / HOLZ-ALU

Natürlich wohnlich. Innen warmes Holz, außen eine hinterlüftete Aluminium-Deckschale, die vor Wind und Wetter schützt.

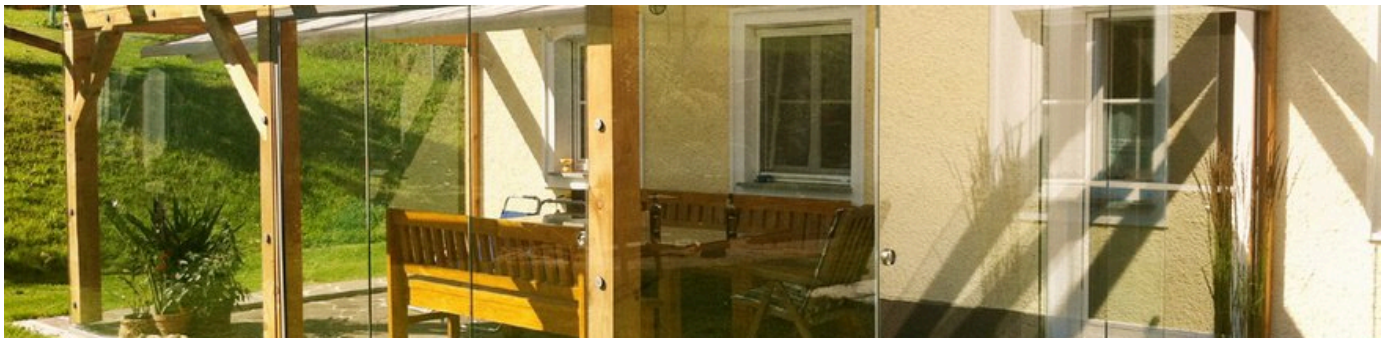
- + beste Wärmedämmwerte
- + das behaglichste Material im Vergleich
- höherer Preis (Premium-Segment)

KUNSTSTOFF

Die preisbewusste Lösung. Robuste Grundkonstruktion aus Alu, kombiniert mit Mehrkammer-Kunststoffelementen wie im Fensterbau.

- + gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- + Hebe-Schiebe-, Dreh-Kipp- & PSK-Türen möglich
- + mit Alu-Deckschale in vielen RAL-Farben

Sie träumen von einer **reinen Holzkonstruktion**? Auch das geht: Eine Partner-Holzbaufirma stellt das Tragwerk auf, wir übernehmen Glasdach und Verglasung – etwa mit rahmenlosen Glasschiebewänden. So kombinieren Sie handwerklichen Holzbau mit unserer Glaskompetenz.

**IHRE ANTWORTEN**

Welches Material wünschen Sie sich für die Konstruktion?

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Aluminium | ☐ Holz / Holz-Aluminium | ☐ Kunststoff / Kunststoff-Alu |
| ☐ Holzbau mit Partner-Firma | ☐ noch offen – bitte beraten | |

**MEHR DAZU IM RATGEBER**

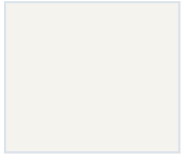
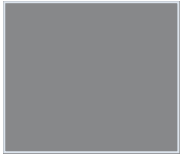
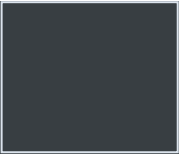
Wintergarten-Materialien im Vergleich – mit übersichtlicher Tabelle:
fenster-schmidinger.at/wintergarten-materialien

09

FARBGESTALTUNG

Sieben Trendfarben für Wohnraumerweiterungen – und die ganze RAL-Palette dahinter.

Farben beeinflussen unser Wohlbefinden – und entscheiden mit, ob der Wintergarten harmonisch zum Haus passt. Zur Wahl steht eine **große Auswahl an RAL- und Sonderfarbtönen**, von zeitlosem Weiß bis zum aktuellen Favoriten Anthrazit. Diese sieben Töne werden am häufigsten gewählt:

						
RAL 9016 Verkehrsweiß	RAL 9006 Weißaluminium	RAL 9007 Graualuminium	RAL 7039 Quarzgrau	DB 703 Dunkelgrau-Metallic	RAL 7016 Anthrazitgrau	RAL 8001 Ockerbraun

Helle Töne lassen die Konstruktion leichter wirken und heizen sich in der Sonne weniger auf. Dunkle Töne wie Anthrazit setzen moderne Akzente und passen zu klaren Architekturlinien. **Stimmen Sie die Farbe auf Fenster, Haustüre und Fassade ab** – so wirkt Ihr Haus wie aus einem Guss.



■ IHRE ANTWORTEN

Welche Farbe soll Ihre Wohnraumerweiterung haben?

☐ Weiß

☐ Grau / Anthrazit

☐ Braun

☐ RAL-Ton: _____

10

GLAS – DIE RICHTIGE VERGLASUNG

Der größte Teil Ihres Wintergartens besteht aus Glas. Hier entscheidet sich der Komfort.

Wohnraumerweiterungen haben zwei Eigenheiten: Im Winter kühlen sie wegen des hohen Glasanteils rasch aus, bei starker Sonne heizen sie sich auf. **Die richtige Funktionsverglasung gleicht beides aus.** Moderne Isoliergläser lassen sich kombinieren – etwa Schallschutz mit Sonnenschutz oder Sicherheit mit Wärmedämmung.

GLASART	UG-WERT*	EIGENSCHAFT	UNSERE EMPFEHLUNG
2-fach Wärmeschutz	1,1 W/m²K	gute Wärmedämmung	Sommergarten, unbeheizte Räume
3-fach Wärmeschutz	0,5 W/m²K	sehr gute Wärmedämmung	Standard beim Wohnwintergarten
Sonnenschutzglas	0,7 W/m²K	dämmt & reflektiert Hitze	Süd- und Westausrichtung
Schallschutzglas	0,8 W/m²K	bis 46 dB Schalldämmung	verkehrsreiche Lagen
Sicherheitsglas VSG	0,7 W/m²K	splitterbindende Folie	Dachflächen, Absturzsicherung, Einbruchschutz

*Ug = Wärmedurchgangskoeffizient des Glases. Je niedriger der Wert, desto besser die Dämmung.

Für **Dachverglasungen** gelten **gesetzliche Vorschriften**: Über Kopf kommt Verbund-Sicherheitsglas zum Einsatz, das im Bruchfall keine Splitter fallen lässt. Auch Gläser im Brüstungsbereich und in beweglichen Teilen brauchen die passende Sicherheitsausführung – das berücksichtigen wir automatisch in der Planung.

■ IHRE ANTWORTEN

Welche Verglasungseigenschaften sind Ihnen wichtig?

- | | |
|--|--|
| ☐ Wärmeschutz (niedrige Heizkosten) | ☐ Sonnenschutz (weniger Aufheizen) |
| ☐ Schallschutz (Straße oder Bahn in der Nähe) | ☐ Sicherheit (Einbruch- & Personenschutz) |
| ☐ selbstreinigendes Dachglas | ☐ noch offen – bitte beraten |

Notizen (z. B. Straßenlärm, Sicherheitsbedürfnis):

11

BESCHATTUNG

Das unterschätzte Kapitel: Ohne Beschattung wird der schönste Wintergarten zur Sauna.

Glas sammelt Sonnenwärme – das ist im Frühjahr ein Geschenk und im Hochsommer eine Herausforderung. **Planen Sie die Beschattung von Anfang an mit**, statt sie später nachzurüsten. Außenliegende Systeme wirken am besten, weil sie die Hitze abfangen, bevor sie durchs Glas kommt.

AUSSENDESCATTUNG – DIE WIRKSAMSTE LÖSUNG

- **Dachbeschattung / Wintergartenmarkise:** beschattet die große Glasdachfläche – der wichtigste Hebel gegen Überhitzung.
- **Senkrechtmarkisen & ZIP-Screens:** seitlich geführte Textilscreens für die senkrechten Glasflächen – windstabil und mit Durchsicht nach draußen.
- **Raffstores:** verstellbare Lamellen für Licht nach Wunsch, passend zu den Hausfenstern.

INNENDESCATTUNG – FÜR BLENDSCHUTZ & GEMÜTLICHKEIT

Innenliegende **Plissees und Wabenplissees** filtern das Licht, schützen vor Blendung und sehen dabei gut aus. Gegen sommerliche Hitze ersetzen sie die Außenbeschattung aber nicht – ideal ist die Kombination aus beidem.

Komfortabel wird es mit **Motorantrieb samt Sonnen- und Windwächter:** Die Beschattung fährt automatisch aus, wenn die Sonne brennt, und ein, wenn der Wind auffrischt – auch wenn Sie nicht zu Hause sind. Auf Wunsch binden wir die Steuerung in Ihr Smart Home ein.



🔑 IHRE ANTWORTEN

Welche Beschattung können Sie sich vorstellen?

- | | |
|--|---|
| ☐ Dachbeschattung / Wintergartenmarkise | ☐ Senkrechtmarkisen / ZIP-Screens |
| ☐ Raffstores | ☐ Innenbeschattung (Plissee & Co.) |
| ☐ Motorisierung mit Sonnen-/Windwächter | ☐ Smart-Home-Anbindung |

12

BELÜFTUNG & SOMMERKLIMA

Frische Luft ist die zweite Hälfte des Hitzeschutzes – und beugt Kondenswasser vor.

Warme Luft steigt nach oben. Dieses simple Prinzip nutzt eine gute Wintergarten-Lüftung: **Frische Luft strömt unten nach, warme Luft entweicht oben.** So bleibt das Klima angenehm und die Scheiben beschlagen weniger – wichtig für Bausubstanz und Pflanzen.

- **Zu öffnende Elemente:** Schiebetüren, Dreh-Kipp-Fenster und Faltwände sorgen für kräftige Querlüftung – im Sommergarten lassen sich ganze Fronten öffnen.
- **Dachlüftungselemente:** elektrisch betriebene Dachfenster lassen die Wärme genau dort hinaus, wo sie sich staut – auf Wunsch mit Regensensor.
- **Motorisierte Öffnungshilfen & Lüfter:** automatisieren die Lüftung nach Temperatur, auch in Abwesenheit.
- **Nachtauskühlung:** In Sommernächten kühlt gezieltes Lüften den Raum für den nächsten Tag vor.

Damit mit der frischen Luft keine Gelsen einziehen, **planen Sie den Insektenschutz gleich mit.** Für große Öffnungen wie Glasschiebewände gibt es Plisseetüren mit bis zu fünf Metern Breite, für Fenster bewährte Spannrahmen und Rollos.



🔧 IHRE ANTWORTEN

Wie soll Ihr Wintergarten belüftet werden?

- | | |
|---|---|
| ☐ große Schiebe- / Faltlemente | ☐ Dreh-Kipp-Fenster |
| ☐ elektrische Dachlüftung | ☐ automatische Lüftungssteuerung |
| ☐ Insektenschutz mitplanen | ☐ noch offen – bitte beraten |



MEHR DAZU IM RATGEBER

Insektenschutz für den Wintergarten – Lösungen für Schiebewände, Türen & Fenster:
fenster-schmidinger.at/insektenschutz-wintergarten

13

HEIZUNG

Damit Ihr Wohnwintergarten auch im Jänner Ihr Lieblingsplatz bleibt.

Das richtige Heizsystem richtet sich nach der geplanten Nutzung. Für den ganzjährig bewohnten Wintergarten haben sich diese Lösungen bewährt:

- **Bodenkonvektoren:** im Boden versenkte Heizkörper direkt vor der Glasfront – sie erzeugen einen warmen Luftschleier und halten die Scheiben kondensatfrei.
- **Fußbodenheizung:** gleichmäßige, unsichtbare Wärme – ideal bei Fliesen und Feinsteinzeug, braucht aber Vorlaufzeit.
- **Anschluss an die bestehende Heizung:** oft die wirtschaftlichste Lösung, wenn Leitungen in der Nähe sind.
- **Kachelofen oder Kamin:** Strahlungswärme mit Atmosphäre – als Zusatzheizung ein Traum für kalte Abende.

Entscheidend ist die frühe Planung: **Leitungen und Bodenkanäle müssen vor der Bodenplatte feststehen** (siehe Fundament, Seite 20). Die Dimensionierung stimmen wir gemeinsam mit Ihrem Heizungsbauer ab – gerne empfehlen wir Ihnen einen Fachbetrieb aus der Region.



■ IHRE ANTWORTEN

Wie soll der Wintergarten beheizt werden?

- | | |
|--|---|
| ☐ Bodenkonvektoren | ☐ Fußbodenheizung |
| ☐ Anschluss an bestehendes Heizsystem | ☐ Kachelofen / Kamin |
| ☐ keine Heizung vorgesehen (Sommergarten) | ☐ noch offen – bitte beraten |

14

BELEUCHTUNG

Gutes Licht macht aus dem Glashaus einen Abendplatz mit Atmosphäre.

Untertags liefert die Sonne das schönste Licht. Am Abend übernimmt Ihr Lichtkonzept – am besten in **drei Ebenen**:

- **Grundlicht:** An- und Einbauleuchten, Pendelleuchten über dem Esstisch oder Stromschienen – hell genug zum Arbeiten und Lesen.
- **Akzentlicht:** Steh-, Tisch- und Wandleuchten setzen gezielte Lichtinseln, etwa beim Lesesessel.
- **Indirektes Licht:** LED-Bänder in den Dachsparren oder hinter Blenden schaffen Gemütlichkeit, ohne zu blenden.

Auf **dimmbare LED-Leuchten** zu setzen zahlt sich doppelt aus: So schaffen Sie jede Stimmung vom hellen Arbeitslicht bis zum Feierabendmodus – und sparen dabei Strom. Glasflächen wirken nachts wie Spiegel – richten Sie stark gebündelte Strahler deshalb so aus, dass sie nicht blenden.

Den schönsten Effekt bringt der **fließende Übergang in den Garten**: Pollerleuchten, Erdspeiß-Strahler oder Bodenleuchten setzen Bäume und Wege in Szene. So endet der Blick am Abend nicht an der Scheibe, sondern wandert hinaus ins Grüne.



■ IHRE ANTWORTEN

Wie soll die Wohnraumerweiterung beleuchtet werden?

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ An- & Einbauleuchten | ☐ Pendelleuchten | ☐ Stromschienen |
| ☐ LED-Bänder in den Dachsparren | ☐ Steh- & Tischleuchten | ☐ Gartenbeleuchtung davor |

15

FUSSBODEN

Der Belag entscheidet mit über Gemütlichkeit – und muss zum Wintergartentyp passen.

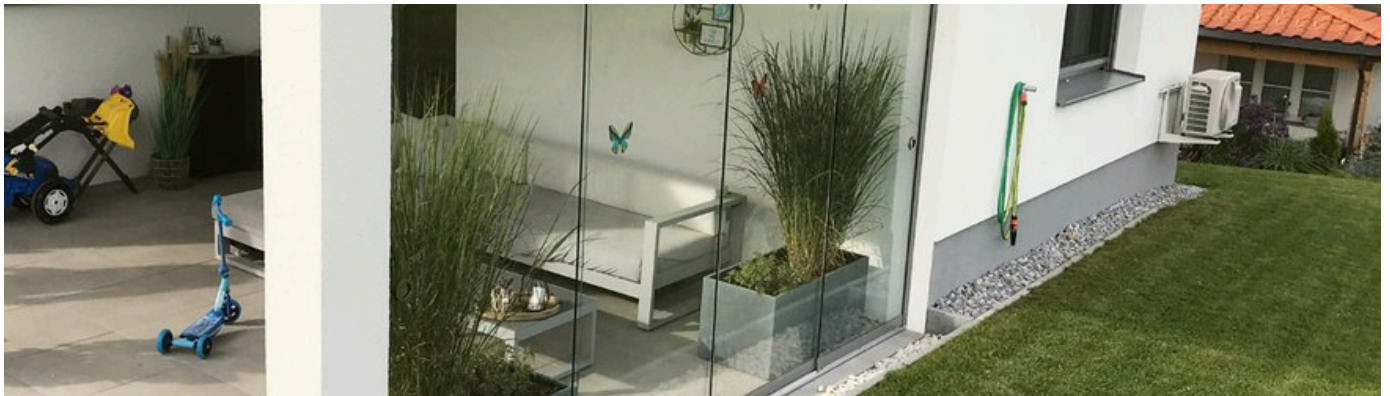
IM SOMMERGARTEN: FROSTSICHER DENKEN

Wird der Raum nicht beheizt, braucht der Boden Frostsicherheit. Normale Keramikfliesen sind oft nicht frostsicher – **Feinsteinzeug ist hier die richtige Wahl**. Ohne Bodenplatte bilden Terrassenplatten den Boden, auch Terrassendielen wirken wohnlich und verzeihen Feuchtigkeit.

IM WOHNWINTERGARTEN: FAST ALLES MÖGLICH

Beim beheizten Wintergarten haben Sie freie Wahl. **Dielenböden aus widerstandsfähigem Holz** bringen Wärme in den Glasraum – Untersetzer verhindern Wasserränder unter Blumenkübeln. **Keramik und Feinsteinzeug** sollten eine hohe Abriebklasse haben; sie passen perfekt zur Fußbodenheizung. PVC-Böden sind leicht zu reinigen, werden aber schnell rutschig.

Der Boden trägt viel zur Wirkung bei: Wird innen derselbe Belag verlegt wie auf der angrenzenden Terrasse, **verschmelzen innen und außen zu einem großen Wohnraum**.



Ihre Antworten

Welcher Fußboden soll ausgeführt werden?

☐ Fliesen / Feinsteinzeug

☐ Holz-Dielenboden

☐ Terrassendielen

☐ Terrassenplatten

☐ PVC / Vinyl

☐ noch offen – bitte beraten

Notizen (z. B. vorhandener Terrassenbelag):

16

FUNDAMENT

Das unsichtbare Fundament entscheidet, ob Ihr Wintergarten Jahrzehnte dicht und warm bleibt.

Wohnraumerweiterungen stehen auf einer **Bodenplatte mit Abdichtung**. Sie muss Wind-, Schnee- und Verkehrslasten aufnehmen, gegen aufsteigende Feuchtigkeit abdichten und Niederschlagswasser vom Gebäude fernhalten. Eine **frostfrei gegründete Frostschräge** verhindert, dass Wasser unter die Platte läuft und sie bei Frost hebt.

Beim Wohnwintergarten kommt die **Wärmedämmung** dazu: Eine Perimeterdämmung in den Randbereichen hält den Taupunkt aus der Konstruktion heraus – so bleiben die Ränder trocken und warm. Schon mit dem Fundament entscheidet sich also, ob der Raum später als vollwertiger Wohnraum taugt.

Der Wunsch, den Wintergarten **einfach auf die bestehende Terrasse zu stellen**, ist verständlich – funktioniert aber selten: Terrassenböden haben meist weder die nötige Tragfähigkeit noch Dämmung und Feuchtigkeitssperre, dafür aber ein Gefälle. Ein neues Fundament ist deshalb fast immer die bessere Lösung.

Versorgungsleitungen gleich mitplanen: Heizungsrohre, Elektroleitungen und Bodenkanäle müssen vor dem Betonieren feststehen – eine Nachrüstung ist nur mit großem Aufwand möglich. Das Fundament wird oft in Eigenleistung oder vom Baumeister ausgeführt; wir liefern dafür die genauen Pläne.

 IHRE ANTWORTEN

Wie ist die Ausgangslage bei Ihnen?

- | | |
|---|--|
| ☐ Fundament muss neu errichtet werden | ☐ Bodenplatte ist bereits vorhanden |
| ☐ Eigenleistung / eigener Baumeister geplant | ☐ unklar – bitte vor Ort beurteilen |

Notizen (z. B. Zustand der Terrasse, Kanal- & Leitungsverlauf):

17

GENEHMIGUNG & NACHBARSCHAFT

In Oberösterreich gilt: besser einmal zu viel bei der Gemeinde gefragt als einmal zu wenig.

Braucht ein Wintergarten eine Genehmigung? **Meistens ja.** In Oberösterreich ist ein Wintergarten als Zubau in der Regel zumindest **anzeigepflichtig** (Oö. Bauordnung), je nach Größe und Lage oft auch bewilligungspflichtig. Die Gemeinden handhaben das unterschiedlich – **klären Sie Ihr Projekt deshalb immer vorab mit Gemeinde oder Magistrat.** Das erspart Ärger und Folgekosten. Die Gebühren liegen meist zwischen **150 und 300 Euro**; für die nötigen Pläne und die Statik sorgen wir.

Auch der **Grenzabstand zum Nachbargrundstück** spielt eine Rolle: Wird er unterschritten, kann eine brandschutztechnische Ausführung nötig werden. Und unabhängig vom Baurecht gilt: **Informieren Sie Ihre Nachbarn frühzeitig** über das Vorhaben und halten Sie das Ergebnis am besten schriftlich fest. So sind offene Fragen geklärt, bevor Unstimmigkeiten entstehen.

IHRE ANTWORTEN

- | | |
|---|--|
| ☐ Auf dem Grundstück darf noch Fläche verbaut werden | ☐ Bebaubare Fläche ist noch zu klären |
| ☐ Eine bestimmte Bauform ist vorgeschrieben | ☐ Nachbarn haben bereits einen Wintergarten |

Abstand zur Grundgrenze: _____ m **Noch bebaubare Fläche (falls bekannt):** _____ m²

Wer übernimmt das Bauansuchen bei der Gemeinde?

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| ☐ ich selbst | ☐ Wintergartenbauer | ☐ Architekt / Bauleiter |
|-------------------------------------|--|--|

Mit den Nachbarn gesprochen?

- | | | |
|---|---|-------------------------------------|
| ☐ ja, bereits informiert | ☐ Gespräch ist geplant | ☐ noch nicht |
|---|---|-------------------------------------|



MEHR DAZU IM RATGEBER

Baugenehmigung für Wintergarten & Sommergarten in Oberösterreich – Ablauf, Unterlagen, Fristen:
fenster-schmidinger.at/baugenehmigung-wintergarten-oberoesterreich

18

WAS KOSTET EIN WINTERGARTEN?

Ehrliche Richtwerte aus unserer Praxis – jedes Projekt wird individuell kalkuliert.

VARIANTE	RICHTPREIS INKL. MWST.	PREIS PRO M ²	RICHTWERT
Sommergarten / Kaltwintergarten, angebaut (ohne Montage)	20.560 – 33.500 €	Sommergarten	1.730 – 1.960 €/m ²
... mit Außen- & Senkrechtbeschattung	29.680 – 42.390 €	Wohnwintergarten bis 10 m ²	3.950 – 4.500 €/m ²
Sommergarten freistehend	ab 31.180 €	Wohnwintergarten ca. 15 m ²	2.630 – 3.950 €/m ²
Montage Sommercgarten	3.050 – 5.250 €	Wohnwintergarten ca. 20 m ²	2.300 – 2.630 €/m ²
Teilt temperierter Wintergarten	ab 26.000 €		
Wohnwintergarten (Konstruktion)	35.000 – 65.000 €		
Montage Wohnwintergarten	400 – 480 €/m ²		
Zweigeschossiger Wintergarten	ab ca. 50.000 €		
Komplettprojekt inkl. aller Nebengewerke	50.000 – 100.000 €		

Kleine Wintergärten sind pro m² teurer: Ecksteher, Türen und Anschlüsse fallen bei jeder Größe an und verteilen sich auf weniger Fläche.

Förderung – der ehrliche Stand: Eine eigene Wintergarten-Förderung gibt es in Österreich derzeit nicht (Stand August 2026). Tauschen Sie beim Projekt gleichzeitig Bestandsfenster, können Landesförderungen greifen. Aktuelle Details per QR-Code unten.

DIESE POSTEN GEHÖREN INS GESAMTBUDGET

- Planung & Einreichung
- Konstruktion & Verglasung
- Beschattung & Belüftung
- Einrichtung & Beleuchtung
- Genehmigung (150 – 300 €)
- Entwässerung & Regenableitung
- Smart-Home-Anbindung
- Versicherung (Glasbruch)
- Baumeister & Fundament
- Heizung & Elektroinstallation
- Boden-, Maler- & Innenausbau
- jährliche Reinigung & Wartung



AKTUELLE PREISE IM RATGEBER

Wintergarten-Preise Österreich (laufend aktualisiert): fenster-schmidinger.at/wintergarten-preise-oesterreich



FÖRDERUNGS-CHECK

Wintergarten-Förderung in Österreich – was wirklich gilt: fenster-schmidinger.at/wintergarten-foerderung-oesterreich

19

IHRE KOSTENAUFSTELLUNG

Tragen Sie Ihre Richtwerte ein – wir konkretisieren die Zahlen gemeinsam im Angebot.

Wintergartenkonstruktion inkl. Verglasung & Montage	_____ €
Beschattung & Belüftung	_____ €
Baumeisterarbeiten / Fundament	_____ €
Heizung & Elektroinstallation	_____ €
Bodenlegerarbeiten	_____ €
Malerarbeiten	_____ €
Einrichtung & Beleuchtung	_____ €
Genehmigung & Gebühren	_____ €
Jährlicher Wartungsaufwand	_____ €
Sonstige Kosten (Entwässerung, Smart Home, Versicherung ...)	_____ €
Gesamtbudget inkl. MwSt.	_____ €

Notizen zur Finanzierung (z. B. Eigenmittel, Kredit, Zeitplan):



REFERENZEN

> | SOMMERGÄRTEN & ÜBERDACHUNGEN

Eine Auswahl umgesetzter Projekte aus Oberösterreich – gebaut von unserem Team.



Sommergarten mit Senkrechtmarkisen – Beschattung und Sichtschutz in einem.



Glasüberdachung im Herbst – die Gartensaison endet hier erst im November.



Terrassenverglasung am Neubau – klare Linien, passend zur Architektur.



Kompakter Sommergarten in Anthrazit – windgeschützter Platz auf kleiner Fläche.

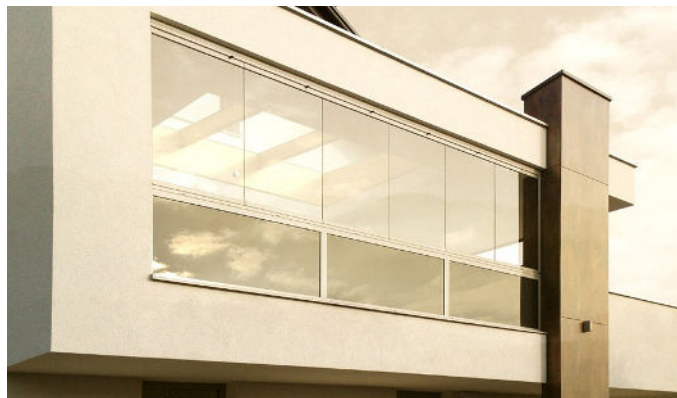
Noch mehr Projekte gefällt? Auf unserer Website finden Sie laufend neue Referenzen mit Fotos, Eckdaten und verbauten Systemen – zum Stöbern und Ideensammeln.

fenster-schmidinger.at

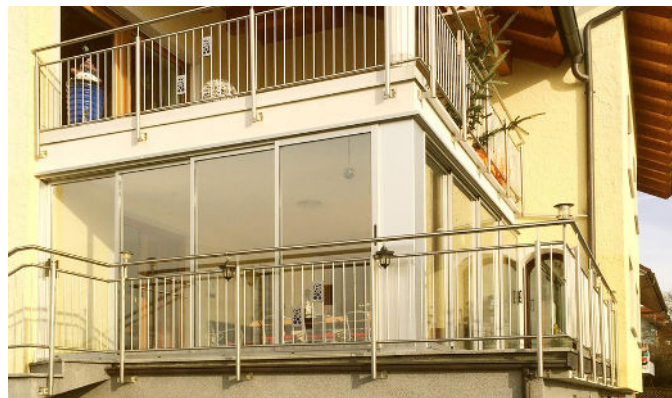
REFERENZEN

> | BALKON- & GANZGLAS-LÖSUNGEN

Rahmenlose Systeme und Balkonverglasungen – Wetterschutz, der fast unsichtbar bleibt.



Balkonverglasung am Einfamilienhaus – Windschutz, ohne die Optik zu stören.



Balkonverglasung im Wohnbau – mehr nutzbare Monate für jede Wohnung.



Ganzglas-Eck ohne Rahmen – freier Blick ins Grüne, elegant gelöst.



Glasanbau unter bestehendem Balkon – vorhandene Bausubstanz clever genutzt.

Sehen. Angreifen. Vergleichen.

In unserem Schauraum in Gramastetten sehen und vergleichen Sie Profile, Gläser und Beschattungen direkt nebeneinander – vereinbaren Sie einfach einen Termin.

+43 7239 7031-0



RATGEBER

> | VERTIEFEN SIE IHRE PLANUNG ONLINE

QR-Code scannen und weiterlesen – unsere Ratgeber werden laufend aktualisiert.

**Wintergarten-Preise Österreich**

Alle Richtpreise nach Typ und Ausstattung – laufend aktualisiert.

**Sommergarten-Kosten**

Was der Kaltwintergarten kostet – mit Praxisbeispielen.

**Baugenehmigung in OÖ**

Anzeige oder Bewilligung? Ablauf und Unterlagen für Ihr Bauvorhaben.

**Die Wahl der Dachform**

Alle Dachformen im Vergleich – mit Fotos umgesetzter Projekte.

**Wintergarten mit Flachdach**

Kubische Optik richtig geplant: Bauweisen und Dachneigung.

**Materialien im Vergleich**

Alu, Holz oder Kunststoff? Die Vergleichstabelle hilft bei der Wahl.

**Förderung in Österreich**

Der ehrliche Überblick: Was gefördert wird – und was nicht.

**Kaltwintergarten im Winter**

So nutzen Sie den Sommergarten auch in der kalten Jahreszeit.

**Insektenschutz**

Lösungen für Glasschiebewände, Hebeschiebetüren und Fenster.

**Vor- & Nachteile**

Lohnt sich ein Wintergarten? Die ehrliche Entscheidungshilfe.





ZUM SCHLUSS

> | IHRE NOTIZEN & OFFENEN FRAGEN

Alles, was Ihnen sonst noch durch den Kopf geht – wir besprechen es gemeinsam.

ICH HELFE IHNEN
GERNE WEITER!

Reinhard Hofer · Fachberater für Wohnraumerweiterungen & Sonderkonstruktionen

Tel.: **+43 699 177 177 67** · E-Mail: r.hofer@fensterschmidinger.at

Ihre ausgefüllte Mappe ist die beste Gesprächsgrundlage – bringen Sie sie einfach mit.



Termin anfragen

> | BESUCHEN SIE UNSEREN SCHAURAUM

Verglasungen, Beschattungen und Materialien zum Angreifen – und ein Team, das Ihre Planungsmappe gemeinsam mit Ihnen durchgeht. **Wir bitten um Terminvereinbarung.**

NUR 15 MINUTEN VON
LINZ-URFAHR
ENTFERNT

★★★★★ 4,9 / 5 auf Google & ProvenExpert

Schmidinger GmbH 4201 Gramastetten | Gewerbepark 6

Tel +43 7239 7031-0 | office@fensterschmidinger.at | www.fenster-schmidinger.at

Montag – Donnerstag 7:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr | **Freitag** 7:00 – 12:00 Uhr

© 2026 Schmidinger GmbH · Planungsmappe Wintergarten & Sommergarten · Ausgabe August 2026 · Irrtümer und Änderungen vorbehalten

